

Arbeitsblatt zum Thema "Wie leben Haussperlinge?"

Aufgaben:

1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
 2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
 3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
 4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst!
- Nutze dazu alle Lückenwörter!



Haussperlinge leben gerne in der _____ von Menschen. Sie ernähren sich nämlich vor allem von Samen. Die gibt es eben bei den _____, denn sie bauen Getreide an. Am liebsten fressen sie Weizen, Hafer oder Gerste. Die _____ geben viele Samen her. Vor allem im Frühling und Sommer fressen sie auch gerne Insekten. In der _____ fressen sie fast alles, was sie gerade so finden. Man trifft sie deshalb häufig in der Nähe von _____. In Gartenrestaurants naschen sie auch gerne direkt von den Tischen oder picken zumindest die _____ vom Boden auf.

Haussperlinge beginnen den Tag kurz vor Sonnenaufgang mit ihrem _____. Zur Pflege ihrer Federn baden sie gerne im Staub oder im Wasser. Sie leben nicht gerne alleine. Ihr _____ suchen sie immer in Gruppen von mehreren Tieren. So können sie einander warnen, wenn sich _____ nähern. Das sind vor allem Hauskatzen und Steinmarder. Aus der Luft werden sie von _____, Schleiereulen und Sperbern gejagt. Sperber sind starke Greifvögel.

Etwa Ende _____ finden sie sich zu Paaren zusammen, um sich fortzupflanzen. Ein Paar bleibt während des ganzen _____ zusammen. Ihr Nest bauen die Paare in der Nähe von anderen Paaren. Am liebsten nutzen sie dazu eine _____ oder eine kleine Höhle. Das kann auch mal ein Platz unter den _____ sein. Sie nutzen aber auch leere Schwalbennester oder Spechthöhlen oder Nistkästen. Als _____ nehmen sie alles, was die Natur hergibt, also vor allem Stroh und Gras. Papier, Lumpen oder _____ kommen hinzu. Das Weibchen legt vier bis sechs Eier. Danach wird etwa zwei Wochen lang gebrütet.

_____ und Weibchen wechseln einander mit Brüten und Nahrungssuchen ab. Sie schützen die Jungen mit ihren _____ vor Regen und Kälte. Am Anfang verfüttern sie zerkleinerte Insekten. Später kommen _____ hinzu. Nach etwa zwei Wochen werden die Jungen flügge, sie fliegen also aus. Sollten beide _____ vorher sterben, ziehen meistens die Nachbarspatzen die Jungen auf. Überlebende _____ haben zwei- bis sogar viermal Junge in einem Jahr.

Trotzdem gibt es immer weniger _____. In modernen Häusern finden sie nämlich keine geeigneten Brutplätze mehr. Die Bauern ernten ihr _____ mit immer besseren Maschinen, so dass kaum etwas zurück bleibt. Die Pflanzenschutzmittel sind für viele _____ giftig. In den Städten und Gärten gibt es immer mehr fremde _____. Die Spatzen kennen diese nicht. Sie nisten deshalb nicht darin und ernähren sich auch nicht von deren Samen.

Turmfalken	Futter	Eltern	Elternpaare	Getreide	Lebens	Wiesen	Wolle	Brosamen
Stadt	Nische	Haussperlinge	Imbissständen	Gesang	Dachpfannen	Flügel	Männchen	
April	Spatzen	Nähe	Nistmaterial	Samen	Menschen	Pflanzen	Feinde	